

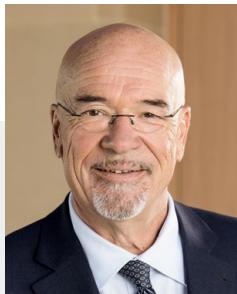
# Halbjahresbericht 1/2026



Editorial	02
Schwerpunkt: Wirtschaftliche Lage Strukturelle Herausforderungen	03
Im Brennpunkt Kommunalwahl Bayern 2026	05
Aktuelle Herausforderungen für die Industrie	06
Internationaler Energiepreisvergleich	08
Tarifrunde 2026	09
M+E Gipfel 2025 Souverän im All	10
Taskforce FKS+	11
Neues aus den Verbänden	12
In den Medien	13
Regionales	14
Gremien	16
Impressum	17

## Editorial

# Ein Fitnessplan für unser Land



**Wolfram Hatz**  
Präsident



**Bertram Brossardt**  
Hauptgeschäftsführer

2026 wird ein wegweisendes Jahr. Ein Jahr, in dem Deutschland seinen politischen Reformstau endlich auflösen muss. Nur über Reformen zu reden reicht nicht: Die Anmeldung im Fitness-Studio ist ein guter erster Schritt. Wer Erfolge sehen will, muss aber dann auch hingehen.

Unser Sozialstaat ist schon lange nicht mehr fit. Er braucht jetzt zügig ein effektives Trainingsprogramm. Nur dann kann er zuverlässig denen unter die Arme greifen, die tatsächlich Hilfe brauchen. Zugleich muss Deutschland seine überflüssigen Bürokratie-Pfunde massiv abbauen. Denn das beschleunigt den Muskelaufbau unserer Wirtschaft!

Dabei geht es nicht allein um ökonomischen Erfolg. Es geht um einen Staat, dem seine Vorhaben gelingen und dessen demokratische Kräfte attraktiv bleiben für die Bürgerinnen und Bürger. In Bayern stehen im März Kommunalwahlen an. Wir engagieren uns auf zahlreichen Veranstaltungen im Vorfeld, um deutlich zu machen: Unsere Heimat stärkt nur, wer die Interessen der Unternehmen vor Ort im Blick behält. Wer Parteien wählt, die diesen Staat abschaffen wollen, schadet unserem Standort.

Der Standort Deutschland muss wieder attraktiv werden für Wachstum. Unsere Problemzonen lauten: zu hohe Energie- und Arbeitskosten, zu hohe Steuern und Abgaben und viel zu viel Regulatorik. Die massiven Sondervermögen sollten niemanden trügen: Für die Erholung in der Eistonne ist es zu früh. Deutschland braucht einen durchdachten Trainingsplan, um international wettbewerbsfähig zu bleiben. Den muss das schwarz-rote Trainerteam in Berlin jetzt nicht nur vorlegen. Es muss ihn in die Tat umsetzen.

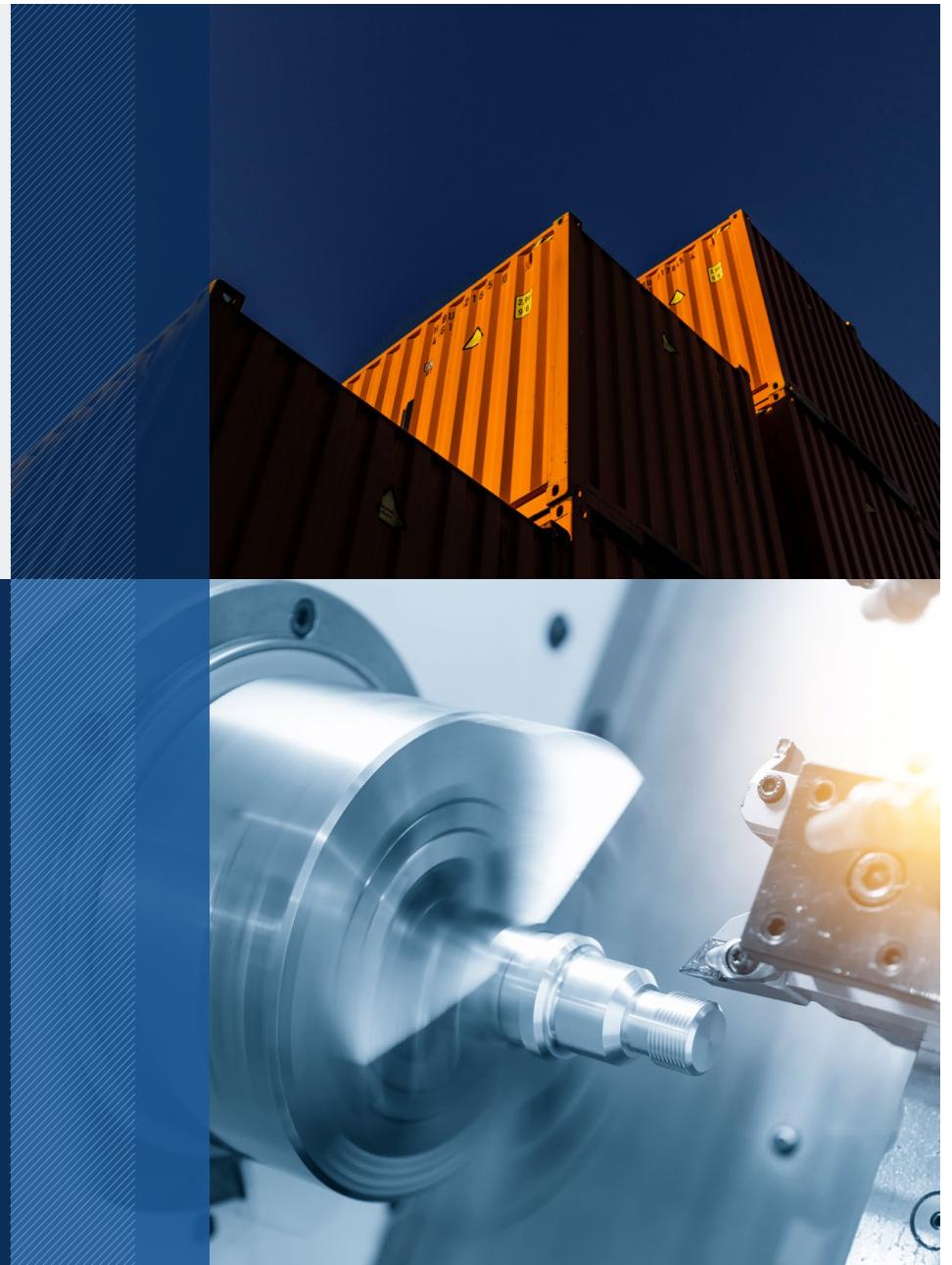
**Wolfram Hatz**  
Präsident

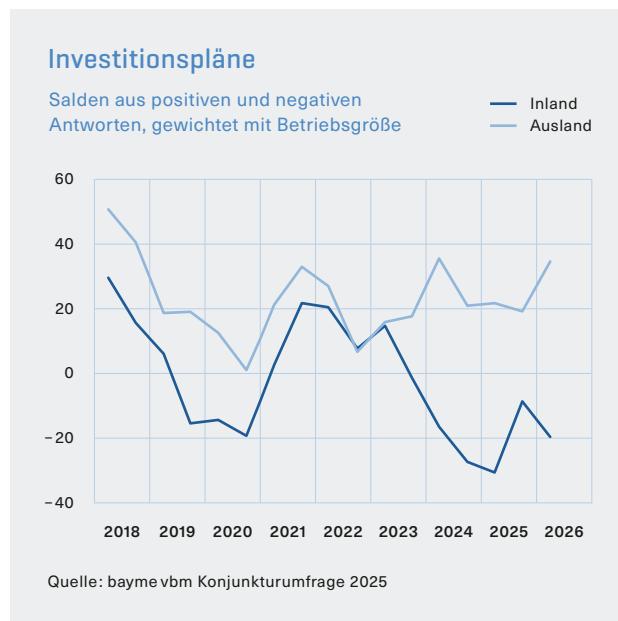
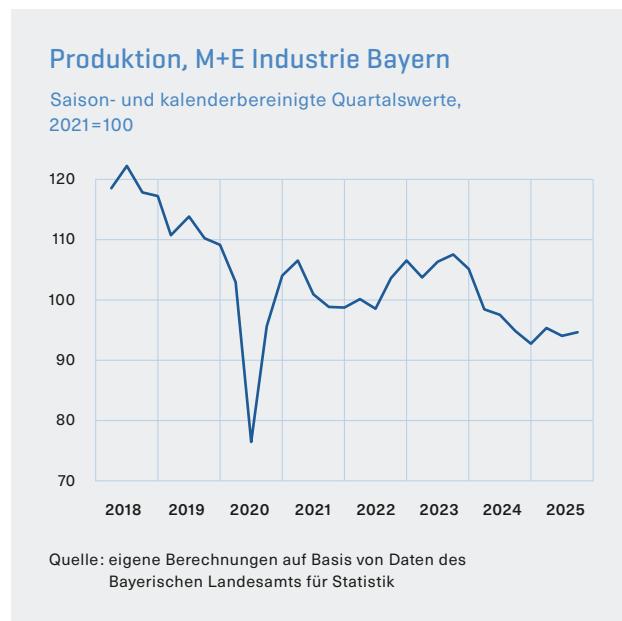
**Bertram Brossardt**  
Hauptgeschäftsführer

Schwerpunkt: Wirtschaftliche Lage

# Strukturelle Herausforderungen

Die bayerische Wirtschaft kommt nicht vom Fleck und ist auch im Jahr 2025 nicht gewachsen. Zwar scheint der konjunkturelle Tiefpunkt inzwischen erreicht zu sein, es gibt jedoch immer wieder Rückschläge. Vor allem aber belasten die strukturellen Herausforderungen die Wirtschaft. Das sind zum einen die Standortprobleme in Deutschland, zum anderen das schwierige außenwirtschaftliche Umfeld, das für Bayern als stark internationalisierte Volkswirtschaft von spezieller Bedeutung ist. Besonders kritisch ist die wirtschaftliche Lage in der Industrie.





**„Fast jeder zweite M+E Betrieb in Bayern befindet sich in einer kritischen Ertragslage.“**

Bertram Brossardt

In der M+E Industrie, dem Herz der bayerischen Industrie, lag die Produktion in den ersten zehn Monaten 2025 um zweieinhalb Prozent niedriger als im Vorjahreszeitraum. Das Produktionsniveau des letzten Boom-Jahres 2018 wird inzwischen um über 20 Prozent unterschritten. Die Kapazitätsauslastung ist in der zweiten Jahreshälfte 2025 zwar wieder leicht gestiegen, dies muss aber vor dem Hintergrund gesehen werden, dass viele Unternehmen ihre Kapazitäten reduziert haben. Zudem liegt der Auslastungsgrad mit 80 Prozent weiterhin unter dem Normalwert von gut 85 Prozent.

Die Auftragseingänge sind gegenüber dem Vorjahr um vier Prozent gestiegen, allerdings von niedrigem Niveau aus. Während die Auslandsaufträge trotz schwieriger Um-

felds um acht Prozent zulegten, nahmen die Bestellungen aus dem Inland nur um 1,6 Prozent zu. Dennoch ist der Mangel an Aufträgen aus Unternehmersicht nach wie vor das mit Abstand wichtigste Produktionshindernis: Zum Jahresende nannten dies 45 Prozent der M+E Betriebe Bayerns im Rahmen des ifo-Konjunkturtests.

Infolge der Wirtschaftsschwäche setzte sich der Beschäftigungsrückgang in der bayerischen M+E Industrie auch im zweiten Halbjahr 2025 fort. Im gesamten Jahresverlauf 2025 gingen voraussichtlich 20.000 Stellen in der bayerischen M+E Industrie verloren. Den Unternehmensplänen zufolge wird der Rückgang auch im Jahr 2026 anhalten.

**„Die vorsichtige Zuversicht der Unternehmen aus dem Sommer ist verflogen, die Hoffnungen der Betriebe wurden nicht erfüllt.“**

Bertram Brossardt



## bayme vbm Konjunkturmumfrage November/Dezember 2025

Die Konjunkturmumfrage unter den bayme vbm Mitgliedsunternehmen vom Jahresende 2025 ergibt ein schlechteres Bild als im Sommer. Die Bewertung der aktuellen Geschäftslage ist gegenüber der Sommer-Umfrage noch tiefer in den negativen Bereich gefallen. Auch die Erwartungen für die kommenden Monate haben sich wieder eingetragen, bleiben aber per Saldo noch leicht positiv.

Die Ertragslage stellt sich zum Jahresende noch kritischer dar als im Sommer. Fast ein Viertel der Betriebe hat 2025 Verluste geschrieben. 13 Prozent kommen über eine schwarze Null nicht hinaus, weitere zehn Prozent müssen mit einer Nettoumsatzrendite von unter zwei Prozent auskommen.

Nachdem die inländischen Produktionspläne im Sommer erstmals seit zwei Jahren wieder leicht positiv waren, sind sie erneut in den negativen Bereich gesunken. Auch die inländischen Investitionspläne sind wieder zurückgegangen und noch tiefer in den negativen Bereich gerutscht. Gleicher gilt für die Beschäftigungspläne. Bezogen auf die Auslandsstandorte sind die Pläne der bayerischen M+E Unternehmen klar im positiven Bereich.



PDF-Download  
Konjunkturmumfrage 2025  
[baymevbm.de/MEKUF](http://baymevbm.de/MEKUF)



Im Brennpunkt

## Kommunalwahl Bayern 2026

Am 08. März 2026 finden in Bayern Kommunalwahlen statt. Die Kommunen sind Heimat unserer Betriebe und ihrer Beschäftigten. Vor Ort schafft eine gut funktionierende Wirtschaft Beschäftigung und Wohlstand – und stellt über die Steuereinnahmen eine wichtige Säule zur Finanzierung der kommunalen Aufgaben dar. Der Erfolg der Unternehmen hängt dabei maßgeblich von guten Standortbedingungen vor Ort ab. Die Weiterentwicklung der Standortqualität gehört daher zu den Daueraufgaben, denen sich die Kommunen stellen müssen. Zugleich sind eine gute Standortqualität und der daraus resultierende Unternehmenserfolg wichtige Faktoren zur Stärkung der Demokratie. Die vbw hat zusammen mit ihren Mitgliedsverbänden 16 Forderungen zur Kommunalwahl erarbeitet und in einem Positions- papier veröffentlicht.

Die Standortattraktivität wird maßgeblich von der Verfügbarkeit einer guten Infrastruktur bestimmt. Dazu gehört eine moderne Verkehrsinfrastruktur mit bedarfsgerecht ausgebauten Autobahnen und Bundesstraßen. Ein leis-

tungsfähiger ÖPNV, der städtische und ländliche Regionen flächendeckend verknüpft, verbessert die Mobilität für Beschäftigte, Schüler, Studenten oder Ältere. Notwendig ist darüber hinaus ausreichend Wohnraum für Mitarbeitende. Wohnortnahe Schulen und ein bedarfsgerechtes Angebot an Kinderbetreuungsplätzen in Kindertagesstätten und Schulen steigern die Attraktivität einer Kommune. Die Unternehmen benötigen darüber hinaus leistungsfähige digitale Netze mit einer flächendeckenden Glasfaserversorgung und einem lückenlosen 5G-Mobilfunknetz. Vor Ort muss eine gute und flächendeckende Gesundheitsversorgung mit einer ausreichenden Zahl an Allgemein- und Fachärzten gesichert sein. Die steigende Zahl an älteren Mitbürgern erfordert die sukzessive Verbesserung des Angebots zur ambulanten und stationären Pflege.

Eine wirtschaftsfreundliche Kommune muss darüber hinaus die Wirtschaftsförderung ins Zentrum stellen. Gleichzeitig gilt es, die kommunalen Verwaltungen zügig zu digitalisieren. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf vollständig digitalisierten und kundenfreundlichen Verwaltungsdienstleistungen, sodass Anliegen von Unternehmen und Bürgern schneller und einfacher erledigt werden können. Gleichzeitig gilt es, für ein optimales Zusammenspiel



von kommunalen und privaten Anbietern zu sorgen. Daneben muss die Energiewende vorangetrieben und die Kreislaufwirtschaft in den Kommunen ausgebaut werden.

Touristen und Einwohner schätzen attraktive Ortskerne und Innenstädte. Dies schafft Wohlstand und Arbeitsplätze vor Ort. Dazu gehört jedoch auch, dass die Sicherheit im öffentlichen Raum gewährleistet ist. Ergänzend muss für einen zuverlässigen Bevölkerungs- und Katastrophenschutz gesorgt werden.



### Zu diesem Thema

Die Themen diskutieren wir im Vorfeld der Wahl in zahlreichen WirtschaftsTalks und weiteren Veranstaltungen mit Vertreter\*innen aus Unternehmen und Politik in allen bayerischen Regionen.



vbw Themenseite zur Kommunalwahl 2026  
mit Veranstaltungs- und Sendetermine  
[clever-waehlen.bayern](http://clever-waehlen.bayern)



Kommunalwahl 2026  
Positionspapier  
[16 Forderungen der vbw](http://16-forderungen.vbw.de)

Wirtschaftsstandort Bayern

# Aktuelle Herausforderungen für die Industrie



Die bayerische Industrie steht derzeit vor gewaltigen Herausforderungen. Als energieintensive und im internationalen Wettbewerb stehende Branche ist sie in besonderem Maße von den strukturellen Standortproblemen im Inland betroffen, gleichzeitig muss sie die tiefgreifende Transformation bewältigen.

Industrieunternehmen sind auf wettbewerbsfähige Strom- und Energiepreise angewiesen. Die Energiepreise liegen aber nach wie vor um mehr als ein Drittel über dem Vor-Krisen-Niveau von 2019. Gleichzeitig müssen die Unternehmen in Deutschland mit hohen Arbeitskosten, einer hohen Steuerbelastung und hohen bürokratischen Hemmnissen kämpfen. Da die Industrie auf den Weltmärkten agiert, verliert sie aufgrund der Standortnachteile an internationaler Wettbewerbsfähigkeit. Zudem belasten Handelskonflikte, Zölle und andere protektionistische Maßnahmen die Industrie in besonderer Weise.

## „Um Wachstum, Beschäftigung und Wohlstand im gesamten Freistaat zu sichern, muss Bayern Industrieland bleiben.“

Bertram Brossardt

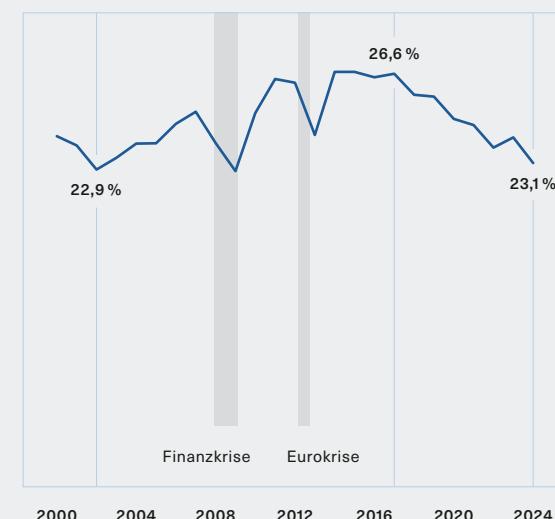
Die Folge ist eine schleichende, aber stetige Deindustrialisierung. Zwischen 2018 und 2024 ging der industrielle Wertschöpfungsanteil in Bayern von 26,6 auf 23,1 Prozent zurück. Dies betrifft alle Regionen im Freistaat, wie die vbw Studie *Folgen einer Deindustrialisierung in Bayern und in den bayerischen Regionen* belegt. Sie zeigt zudem, dass die Deindustrialisierung die Gesamtwirtschaft in Mitleidenschaft zieht, weil viele Dienstleistungs- oder Handwerksbranchen direkt und indirekt von der Industrie abhängig sind – auch über regionale Grenzen hinweg. Um so wichtiger ist es, die Deindustrialisierung zu stoppen.

Dies ist derzeit allerdings nicht in Sicht – im Gegenteil. Der vbw Studie *Internationalisierung bayerischer Unternehmen – aktuelle und künftige Trends* zufolge wird die Auslandsproduktion bayerischer Industrieunternehmen zunehmen, auch weil einige Betriebe erstmals planen, in Produktionsstätten im Ausland zu investieren. Anders als früher gehen die Auslandsinvestitionen zunehmend zulasten des inländischen Standorts. Die Hauptmotive der Unternehmen für den Gang ins Ausland sind die Standortschwächen im Inland, insbesondere die Kosten.

Die Standortprobleme in Deutschland wiegen umso schwerer, als die Industriebetriebe gleichzeitig die mehrdimensionale Transformation zu bewältigen haben. Eine weitere vbw Studie macht deutlich, dass die Industrie in Bayern stärker als andere Teile Deutschlands von den vier großen Trends der Transformation betroffen ist: Dekarbonisierung, demografischer Wandel, Deglobalisierung und Digitalisierung. Gleichzeitig bieten sich der Industrie im Freistaat aber auch größere Chancen aus der Transformation. Besonders hervorzuheben sind die zahlreichen Patente für erneuerbare Energien und die hohen F&E-Ausgaben im Bereich Wasserstoff, die dank der Zuwanderung bessere Bevölkerungsprognose im Freistaat, die Präsenz bayerischer Unternehmen auf dynamischen Wachstumsmärkten sowie die große Zahl an Beschäftigten mit Digitalisierungsberufen und das gute IT-Forschungskosystem.

### Anteil der Bruttowertschöpfung der Industrie an der Bruttowertschöpfung insgesamt

Bayern 2000 bis 2024, in Prozent



Quelle: Destatis, eigene Darstellung



Zu den gut 1,5 Millionen Erwerbstägigen in der bayerischen Industrie arbeiten zusätzlich

**+450.000**

Personen in Dienstleistungsbranchen indirekt für die Industrie.

**18,0 % → 21,1 %**

Der Anteil der bayerischen Unternehmen mit Auslandsproduktion wird von 18,0 Prozent im Jahr 2024 auf 21,1 Prozent im Jahr 2027 steigen.



Um diese Chancen nutzen zu können, brauchen die Industrieunternehmen aber ein flexibles Umfeld und wettbewerbsfähige Standortbedingungen. Wenn die schwarz-rote Bundesregierung die Wirtschaftswende ernsthaft und rasch umsetzt, kann die Deindustrialisierung gestoppt und die Wirtschaft in Bayern und Deutschland zukunftsfähig gemacht werden.

Download Studie  
*Folgen einer Deindustrialisierung in Bayern und in den bayerischen Regionen*  
[vbw-bayern.de/STDEI](http://vbw-bayern.de/STDEI)

Download Studie  
*Internationalisierung bayerischer Unternehmen – aktuelle und künftige Trends*  
[vbw-bayern.de/STINT](http://vbw-bayern.de/STINT)

## Studie

# Internationaler Energiepreisvergleich

„Wenn Deutschland ein führender Industriestandort bleiben will, müssen Energiepreise verlässlich, planbar und international wettbewerbsfähig sein.“

Bertram Brossardt

Für die deutsche Industrie sind wettbewerbsfähige Energiepreise ein zentraler Standortfaktor. Die vbw/FfE-Studie *Internationaler Energiepreisvergleich für die Industrie* (11/2025) analysiert die Strom- und Gaspreise im Jahr 2024 im europäischen und internationalen Vergleich und zeigt, dass Deutschland weiterhin zu den Hochpreisländern zählt.

Im Strombereich lag der durchschnittliche Industriestrompreis in Deutschland 2024 bei rund 14 ct/kWh und damit über dem EU-27-Durchschnitt von 12 ct/kWh. Während Deutschland innerhalb Europas im Mittelfeld liegt, zahlen Industrieunternehmen in Ländern mit günstigerer Erzeugungsstruktur oder regulierten Tarifen deutlichwen-



ger, etwa in Frankreich (8 ct/kWh), Spanien (9 ct/kWh) oder Norwegen (5 ct/kWh). Auch international fällt der Rückstand groß aus: In den USA und in China lagen die Strompreise mit rund 8 ct/kWh nur bei etwa der Hälfte des deutschen Niveaus.

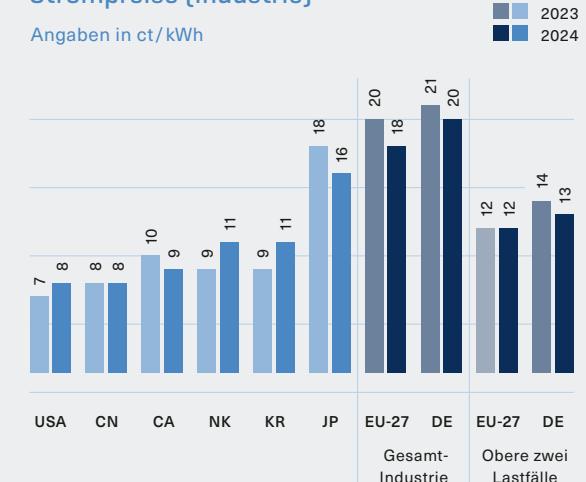
Auch bei den Gaspreisen gehört Deutschland mit rund 6 ct/kWh im Jahr 2024 zu den teuersten Industriestandorten. Der EU-27-Durchschnitt lag bei etwa 5 ct/kWh, während Industrieunternehmen in den USA und Kanada lediglich 1 bis 2 ct/kWh zahlten; in China lagen die Preise bei rund 5 ct/kWh.

Die Studie zeigt, dass hohe nationale Preisbestandteile, wie Netzentgelte, Steuern und Abgaben, die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie dauerhaft belasten. Bis auf Weiteres ist marktseitig nicht mit einer Trendumkehr zu rechnen. Ohne strukturelle Reformen droht dieser Kostenanteil im globalen Standortwettbewerb fortzubestehen.

Download Studie  
Internationaler Energiepreisvergleich  
für die Industrie (11/2025)  
[vbw-bayern.de/STEPV](http://vbw-bayern.de/STEPV)

## Überblick Internationale Strompreise [Industrie]

Angaben in ct/kWh



Quelle: Eurostat (2025b), EIA (2025a), Intratec (2025),  
China Briefing (2025); Kanada, Japan,  
Südkorea: GOV.UK (2025b)



## Aktuelles aus der Tarifpolitik

# Tarifrunde 2026

### Neuer Gesamtmetall-Präsident

Dr. Udo Dinglreiter ist seit dem 01. Januar 2026 neuer Präsident von Gesamtmetall. Der Gesamtvorstand des Verbandes wählte am 09. Dezember 2025 den Mitinhaber und Geschäftsführer des Maschinen- und Anlagenbauers R. Scheuchl GmbH im niederbayerischen Ortenburg einstimmig zum 15. Präsidenten von Gesamtmetall. Damit kommt erstmals seit mehr als 100 Jahren der Gesamtmetall-Präsident wieder aus Bayern. Dinglreiter tritt in der Position die Nachfolge von Dr. Stefan Wolf an.

Herr Dr. Dinglreiter steht an der Spitze eines der innovativsten Zulieferunternehmen unseres Landes. Er kennt die Herausforderungen der Metall- und Elektroindustrie in der Transformation bestens aus der täglichen Praxis und bringt eine umfassende wirtschaftspolitische Expertise mit. Das mittelständische Familienunternehmen wurde 1962 durch den Firmengründer Richard Scheuchl ins Leben gerufen. Es entwickelt, plant und realisiert kundenspezifische Lösungen in den Bereichen Gießereitechnik, Verfahrenstechnik und Energietechnik.

### Stabwechsel der Verhandlungsführung beim vbm

Der Vorstand des vbm – Verband der Bayerischen Metall- und Elektro-Industrie e.V. hat Thomas Kaeser, Vorsitzender der Kaeser Kompressoren SE, zum neuen vbm Tarifverhandlungsführer berufen. Kaeser folgt in dieser Funktion auf Angelique Renkhoff-Mücke, Vorsitzende Waremra-Renkhoff SE, die seit 2011 Tarifverhandlungsführerin des vbm war. Der Vorstand dankt Renkhoff-Mücke für 14 Jahre intensives Tarifengagement.

### Tarifrunde 2026

Im Kalenderjahr 2026 werden für etwa 10 Millionen Beschäftigte in Deutschland neue Vergütungstarifverträge ausgehandelt. Den Auftakt macht der Öffentliche Dienst der Länder, gefolgt von der Chemischen Industrie als erste große Industriebranche. In der größten Branche in Deutschland, der Metall- und Elektroindustrie, übergibt die IG Metall ihre Forderung bis zum 25. September 2026. Der IG Metall muss bewusst werden, dass nach drei Jahren konjunkturellen Rückgangs bzw. Stagnation und deutlichen negativen Auswirkungen auf dem Arbeitsmarkt die Stabilisierung der Unternehmen im Vordergrund steht.

### Veranstaltungen zur Tarifrunde 2026

12. März  
Fokus Tarif Onlineveranstaltung

#### Kostentreiber Sozialversicherung

16. Juni  
Fokus Tarif Onlineveranstaltung

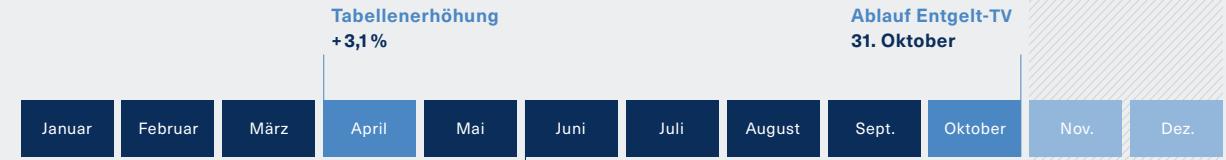
#### Irrweg Gewerkschaftsbonus

17. Juli  
Fokus Tarif Onlineveranstaltung

#### Zusammenspiel von Personalkosten und Gewinn

### Ausblick M+E Tarifrunde 2026

#### Zeitschiene



#### Lösungskorridor

Start der  
Verhandlungen



M+E Gipfel 2025

# Souverän im All

Bayern ist das europäische Tor ins All mit zahlreichen Unternehmen im Bereich Raumfahrt und international herausragenden Forschungseinrichtungen. Die Stärken der Unternehmen sind eine hohe Fertigungstiefe und Autonomie gegenüber außereuropäischen Einflüssen. Der M+E Gipfel 2025 gab spannende Einblicke in diesen Technologiesektor.



Wolfram Hatz, Präsident bayme vbm, betonte in seiner Eröffnungsrede die wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung einer starken bayerischen Raumfahrtindustrie. Ministerialdirektorin Stephanie Jacobs, Amtschefin Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, hob

in ihrem Grußwort die vorhandenen Rahmenbedingungen des Freistaats Bayern hervor. Gerade die Hightech Agenda wirkt als Enabler für Innovationen in der Raumfahrt.

## Unabhängigkeit in der Raumfahrt – Europas Schicksalsfrage

Eine erste Keynote gab einen Überblick über die Aktivitäten der ArianeGroup in Bayern. Das Unternehmen ermöglicht mit seinen Trägerraketensystemen den Zugang zum All. Anschließend wurden Satelliten und deren Bedeutung für eine stabile und sichere Kommunikation sowie Navigation vorgestellt. Insbesondere mit dem Galileo-System ist Europa hervorragend im Bereich der Satellitennavigation aufgestellt und befindet sich in den Bereichen Zuverlässigkeit und Genauigkeit an der Weltspitze. Beim anschließenden Get-together hatten die Teilnehmer\*innen Zeit, um das persönliche Netzwerk zu erweitern.



20. November 2025, München  
M+E Gipfel  
im hbw | Haus der Bayerischen Wirtschaft

v. l. n. r.: Bertram Brossardt; Jens Schroeter, Head of Public Affairs Germany, CEO Office ArianeGroup, ArianeGroup GmbH; Ministerialdirektorin Stephanie Jacobs; Wolfram Hatz; Dr. Rolf Kozlowski, Geschäftsführer, DLR GfR mbH; Prof. Dr.-Ing Andreas Knopp, Inhaber des Lehrstuhls für Informationsverarbeitung und Sprecher des Forschungszentrums SPACE, Universität der Bundeswehr München

## Fachkräftesicherung

## Taskforce FKS+



Um die bayerischen Betriebe bei der Deckung ihres Personalbedarfs zu unterstützen, hat die vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. bereits im Oktober 2018 zusammen mit der Bayerischen Staatsregierung die Initiative Fachkräftesicherung FKS+ ins Leben gerufen. Die Taskforce Fachkräftesicherung FKS+ ist das Herzstück der Initiative Fachkräftesicherung FKS+ und unterstützt seit nunmehr sieben Jahren die Betriebe im Freistaat branchenübergreifend und zielgerichtet bei der Arbeitskräfte- und Fachkräftesicherung. Nach dem Ansatz „informieren, unterstützen, vernetzen und vermitteln“ gibt die Taskforce FKS+ „Hilfe zur Selbsthilfe“. Das Unterstützungsangebot wird individuell auf die Bedürfnisse der Betriebe angepasst. Es umfasst u. a. eine individuelle Bedarfsanalyse, Beratung zu Fördermitteln, zu Qualifizierungsmöglichkeiten des Personals oder zur Gewinnung von qualifizierten Fachkräften aus dem Ausland.

Seit dem 01. Januar 2026 verstärken drei Koordinatoren das bestehende elfköpfige Taskforce-Beraterteam für den Bereich „Fachkräfte aus dem Ausland“. Die nun insgesamt 14 Koordinator\*innen arbeiten eng mit den Agenturen für Arbeit, den Behörden des Freistaats und relevanten Arbeitsmarktakteuren zusammen. Durch die personelle Aufstockung steht das Beraterteam den Betrieben im Freistaat nun noch umfassender mit ihrem ganzheitlichen Serviceangebot aus einer Hand zur Seite. In den vergangenen sieben Jahren hatte die Taskforce insgesamt über 31.700 Unternehmens- und rund 38.800 Netzwerkkontakte.



Taskforce Fachkräftesicherung  
FKS+  
[vbw-bayern.de/MSFKS](http://vbw-bayern.de/MSFKS)

**prungbrett AzubiMentoring –  
Schulungsset für zukünftige Mentor\*innen**

Auszubildende mit Flucht- oder Zuwanderungshintergrund benötigen beim Start ins Berufsleben oft besondere Unterstützung, um beispielsweise Sprachschwierigkeiten und kulturelle Hürden zu überwinden. Mithilfe unseres Schulungssets können Unternehmen mit geringem Aufwand selbstständig ein eigenes Mentoring-Netzwerk für geflüchtete und zugewanderte Azubis aufbauen. Es beinhaltet ein fünfteiliges Workshopkonzept, um einerseits die Mentor\*innen, beispielsweise Azubis in höheren Lehrjahren, auf ihre Rolle vorzubereiten und andererseits die Mentees, geflüchtete und zugewanderte Azubis, zu unterstützen. Sie erhalten eine detaillierte Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Umsetzung der Schulungen sowie umfassende theoretische Inhalte als Videoclips.



## Neues aus den Verbänden

### woMEN Zukunftstechnologien Generation Industrie neu denken

Nach dem erfolgreichen Launch von *woMEN* im vergangenen Jahr starten wir am 05. Februar 2026 in Nürnberg mit einer neuen Ausgabe dieser Veranstaltungsreihe. Wir blicken auf Technologien, Mega-Trends und Menschen, die unsere Zukunft beeinflussen. Die Keynote *New Space – Hype oder Paradigmenwechsel* wird von der Astrophysikerin, Astronautin-Trainee und Autorin Dr. Suzanna Randall gehalten. Anschließend diskutieren wir mit unseren hochrangigen Gästen aus Raumfahrt, Sport und Wirtschaft die Frage, wie wir zukunftsfähige technologische Innovationen gestalten und nutzen können. Abgerundet wird der Abend mit einem Get-together und kulinarischen Genüssen.

#### Weitere Termine 2026

- Präsenzveranstaltung in München (Herbst)
- Zwei Onlineveranstaltungen (18. Juni 2026 + NN)
- Weitere Informationen folgen rechtzeitig.

### Exklusivseminar für Führungskräfte unserer Mitgliedsunternehmen

Im Mittelpunkt unseres Exklusivseminars stehen Themen jenseits des klassischen Arbeits- und Sozialrechts, insbesondere aus Politik, Volkswirtschaft und Sozialpsychologie, die für unternehmerische Entscheidungen von besonderer Relevanz sind. Die zweimal jährlich stattfindenden, eintägigen Seminare finden an ausgewählten Orten in gehobenem Ambiente statt und bieten einen geschützten Rahmen für offenen Austausch, vertiefte Diskussionen und Reflexion auf Augenhöhe. Im Jahr 2025 standen die Themen „Strategische Führung“ sowie „Unternehmenstransaktionen“ im Fokus.

Die persönlichen Einladungen zu den beiden Terminen in 2026 mit Informationen zu den Themen und zur Anmeldung senden wir rechtzeitig per E-Mail.

### bayme vbm Präsident Wolfram Hatz erneut im Amt bestätigt

Auf den Mitgliederversammlungen von bayme und vbm am 20. November 2025 wurde Wolfram Hatz zum vierten Mal in Folge zum Präsidenten der bayerischen M+E Arbeitgeberverbände bayme vbm gewählt.

### Weiterer Termin zur Verteidigungswirtschaft

Aufgrund der hohen Nachfrage bieten wir die KnowHow-Präsenzveranstaltung *Der erfolgreiche Einstieg in die Verteidigungswirtschaft* erneut am 10. März 2026 an.



Anmeldung zur KnowHow-Präsenzveranstaltung  
*Der erfolgreiche Einstieg in die Verteidigungswirtschaft*  
[baymenvbm.de/WB162X](http://baymenvbm.de/WB162X)

### Aus unseren Social-Media-Kanälen

#### bayme vbm – Die bayerischen Metall- und Elektro-Arbeitgeber

1. August 2025 · 1 Antwort · 10 Reaktionen

Aktuell läuft die siebte Staffel des Modellprojekts Frauen in Führungspositionen. Zusammen mit dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft – bbw-Gruppe, wollen wir so die Potenziale weiblicher Fachkräfte in den M+E Industrie stärker fördern. Heute stand ein Projektbesuch bei der Diehl Metering GmbH in Nürnberg an, die sich bereits seit der dritten Staffel am Projekt beteiligt. Gemeinsam mit Ulrike Scharf MdB, Staatsministerin Bayerisches Sozialministerium, Projektteilnehmerinnen und Unternehmensvertreter\*innen tauschten wir uns über das Projekt aus und zogen eine erste Zwischenbilanz.

Seit dem Projektstart im Jahr 2010 nutzten bereits 431 weibliche Fachkräfte und 102 Unternehmen aus der M+E Industrie die zweijährige Weiterbildung, um sich für Führungsaufgaben zu machen. ☺

Staatsministerin Ulrike Scharf MdB, überreichte Jens Böhlike, Vorstand für Personal und Soziales der Diehl Stiftung & Co. KG, zudem eine Urkunde zur Mitgliedschaft beim Familienpakt Bayern und zeichnete diese damit als familienfreundlichen Arbeitgeber aus.

● Mehr Details zum Projekt finden Sie hier: <https://fcld.ly/projektbesuch-frauen-in-fuhrungspositionen25>

Bildquelle: Christian Horn



#### bayme vbm – Die bayerischen Metall- und Elektro-Arbeitgeber

9. Oktober 2025 · 3 Reaktionen

Auch in diesem Jahr waren wir mit einem Partnerstand auf der IT-SA vertreten. Unsere teilnehmenden Mitgliedsunternehmen haben die Gelegenheit genutzt, um in den Austausch zu treten und neue Kontakte zu knüpfen. ☺

● Mit dabei waren:

Novartec und Co. Holding KG

Truffelpig IT-Forensics GmbH

SCUTIS GmbH

SCALTEL Gruppe

Riscreen GmbH

SEKAS GmbH

RIMIAN GmbH

FPC – Full Application Service Providing und IT-Outsourcing GmbH

Coshi Information technology

ConnCode GmbH

avasys AG

COC AG

► Mehr Informationen gibt es hier: <https://fcld.ly/it-sa2025>



#### bayme vbm – Die bayerischen Metall- und Elektro-Arbeitgeber

25. November 2025 · 3 Reaktionen

● #productronica 2025 – die Weltfachmesse für Entwicklung und Fertigung von Elektronik. Vier spannende Tage waren bayme vbm mit einem Gemeinschaft und sechs Mitgliedsunternehmen auf der Messe vertreten. Unsere Mitaussteller boten sich zahlreiche Gelegenheiten, um ihre Technologien vorzustellen und Kontakte zu knüpfen. ☺

Vielen Dank an unsere Mitaussteller für die gelungenen Messestage! ☺

– GEFASOFT Automatisierung und Software GmbH

– habenuit elektronik + transfer GmbH

– sbp | sandmair boehler partners GmbH & Co. KG

– sharemundo holding GmbH

– Sioux Technologies

– THE GREEN BRIDGE Ingenieurgesellschaft mbH

● Mehr über unseren Messeauftritt erfahren Sie hier: <https://fcld.ly/productronica25>





## In den Medien

Die Verbände haben im abgelaufenen Jahr 2025 erneut eine beeindruckende mediale Präsenz gezeigt. Die anhaltende Konjunktur- und Strukturkrise, die Last der Bürokratie für unseren Standort, der zunehmende Arbeitsplatzabbau und der geopolitische Zickzackkurs der US-Administration führten zu einer hohen Aufmerksamkeit in der medialen Berichterstattung. Am Jahresende summierten sich die Belege auf allen Kanälen, von Print über Online und Hörfunk bis Fernsehen, auf 15.775. Die Verbände brachten sich so auf hohem Niveau in die täglichen Debatten ein.

Dauerthema waren die Wege aus der Krise. Neben den zu hohen Arbeitskosten und dem überfälligen Bürokratieabbau, treffend vom Merkur in Worte gefasst „EU-Autobahn, ein Bürokratiemonster“, setzten sich die Verbände sowohl für eine Flexibilisierung der Arbeitszeit als auch für eine grundlegende Verlängerung der Lebensarbeitszeit ein. So zitierte die Abendzeitung: „Wir müssen das Renteneintrittsalter auf 68 anheben.“ Auch zu den unberechenba-

ren Zollankündigungen von US-Präsident Trump haben die Verbände stets eine klare Haltung gezeigt – unter demokratischen Partnern darf das keine Option sein. Der Merkur brachte es auf den Punkt: „Zölle halten Betriebe aus den USA fern.“

Viel Hoffnung lag auf der neuen Bundesregierung, mit frischen Ideen den Standort aus der Dauerkrise zu holen. Während vor allem zu Beginn einige wichtige Impulse gesetzt wurden, vergibt bayme vbm Präsident Hatz insgesamt in der PNP ein „gerade noch ausreichend“. Seinen Angaben zufolge fehle es am „Reformwillen und am Tempo“.

In den vergangenen Monaten bezogen die Verbände immer wieder Stellung zu aktuellen politischen Entwicklungen und veröffentlichten erkenntnisreiche Studien. Unter anderem zeigte eine Studie die ungleichen Wettbewerbsbedingungen im Energiesektor, das Handelsblatt titelte zu den Strompreisen: „14 Cent in Deutschland, acht in den USA.“ Auch zur potenziellen Kriegsgefahr und deren Auswirkungen auf die Wirtschaft brachte die FAZ ein entsprechendes Positionspapier der Verbände auf den Punkt: „Wie der Kriegsfall Unternehmen treffen kann – Vom Abzug von Arbeitskräften bis zur Enteignung.“ Auch für zu Unrecht in Vergessenheit geratene Themen wie den Brennerbasistunnel engagieren sich die Verbände, die FAZ titelte treffend: „Am Brenner ist Deutschland im Verzug.“ Doch den Optimismus lassen sich die Verbände nicht nehmen, zur Zukunft der bayerischen Automobilindustrie zitierte die SZ: „Eine Branche sucht Wege in die Zukunft“ und die PNP ergänzte: „Bayerns Firmen stehen zum Standort – 91,1 Prozent würden sich wieder im Freistaat ansiedeln.“

Zentrale und regionale  
Pressekonferenzen  
im Jahr 2025

37

Anzahl der  
Pressebelege  
im Jahr 2025

15.775

1. Presseclippings

1. 

2. 

3. 

4. 

5. 

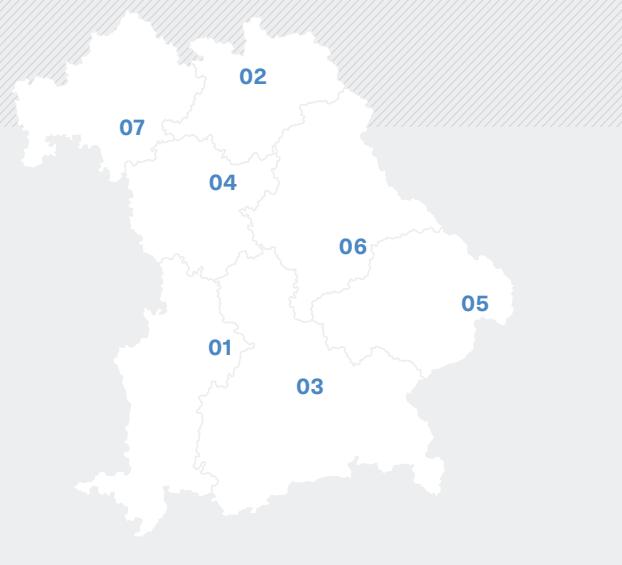
6. 

1. Handelsblatt, 25. November 2025  
2. Süddeutsche Zeitung, 21. November 2025  
3. Abendzeitung München, 12. Januar 2026  
4. Passauer Neue Presse, 30. Dezember 2025  
5. Frankfurter Allgemeine Zeitung, 16. Januar 2026  
6. Münchener Merkur, 04. Dezember 2025

# Regionales

01 Augsburg / Schwaben  
02 Coburg / Oberfranken  
03 München / Oberbayern  
04 Nürnberg / Mittelfranken

05 Passau / Niederbayern  
06 Regensburg / Oberpfalz  
07 Würzburg / Unterfranken



## Oberbayern

Die BerufsInfo-Messe Salzburg ist mit mehr als 35.000 Besuchern jährlich eine etablierte Plattform zur Berufsorientierung für Schüler, Jugendliche und junge Erwachsene, die bis in den südostbayerischen Raum ausstrahlt: Auch zahlreiche bayerische Unternehmen sind als Aussteller vertreten. Wir sind seit vielen Jahren mit dem

M+E InfoTruck sowie unserer Kampagne „Ausbildungsoffensive Bayern“ vor Ort und machen Werbung für die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten in der bayerischen M+E Industrie.



20. November 2025, Salzburg  
Offizielle Eröffnung der BIM im Messezentrum Salzburg

Karoline Edtstadler, Salzburger Landeshauptfrau (4. v. r.);  
Landrat Bernhard Kern, Präsident der EUREGIO Salzburg-Berchtesgadener Land-Traunstein (3. v. r.); Marc Hilgenfeld, Geschäftsführer bayme vbm Geschäftsstelle München-Oberbayern (2. v. l.)

## Oberfranken

Die tiefgreifenden Umbrüche und Umwälzungen, die unser Land in den letzten Jahren getroffen haben, prägen die gegenwärtige Grundstimmung der oberfränkischen Wirtschaft. Die Lage der Metall- und Elektro-Industrie hat sich im zweiten Halbjahr 2025 entgegen den Hoffnungen der Unternehmen aus dem Sommer weiter verschlechtert. Auf dem 13. Unternehmergegespräch Hochfranken referierte Natalie Amiri, Journalistin und ARD-Moderatorin des „Weltspiegel“, über das Thema „Krieg und Frieden im Nahen Osten und die Auswirkungen auf Europa“. Im Rahmen der Veranstaltung betonten die bayerischen Metall- und Elektroarbeiterverbände bayme vbm den Stellenwert einer wirtschaftlich starken EU, um die Herausforderungen durch die geopolitische Gemengelage und die sich verändernde Weltwirtschaftsordnung bewältigen zu können.

## Mittelfranken

In der Regionalversammlung wurde Markus Hillreiner zum neuen Vorsitzenden der bayme vbm Region Südost-Mittelfranken gewählt. Neu im Vorstand der Region West-Mittelfranken sind Alexander Grönhardt, Country People Manager Germany, Electrolux Rothenburg GmbH, und Arnd Brinkmann, Geschäftsführer der Gutmann GmbH. Für die Region Südost-Mittelfranken sind Clemens Forster, Geschäftsführer der BSO Metallveredelung Allersberg GmbH, und Karlheinz Nüßlein, Vorstand der toolcraft AG, in den Vorstand gewählt worden.



17. September 2025, Online  
bayme vbm Regionalversammlung  
Mittelfranken

Markus Hillreiner, Geschäftsführer,  
RICHARD BERGNER Holding  
GmbH & Co. KG, Schwabach



30. Oktober 2025, Porzellanikon Selb  
13. Unternehmergegespräch Hochfranken

v. l. n. r.: Thomas Regnet; Christine Regnet; Natalie Amiri; Patrick Püttner; Tina-Maria Vlantoussi-Kaeser, Vorstand, KAESER KOMPRESSOREN SE, Coburg; Thomas Kaeser; Bärbel Sandler und Dr. Christian-Heinrich Sandler, Sandler AG; Dr. Hans-Peter Friedrich, Bundesminister a. D.

## Niederbayern

Interessante Einblicke und spannende Diskussionen rund um die Themen Wissen als Ressource im Betrieb und smart learning – smart working gab es im Herbst für unsere Mitglieder auf Veranstaltungen bei der BMW Group Landshut und der ebm-papst Landshut GmbH. Auf die erheblichen Herausforderungen und Zukunftsperspektiven für die niederbayerische Wirtschaft machte Florian Bielmeier, regionales bayme vbm Vorstandsmitglied und Werkleiter von Rohde & Schwarz, Teisnach, im Rahmen des Konjunktur-Pressegesprächs zu Jahresbeginn aufmerksam.



19. Januar 2026, Passau  
bayme vbm Konjunktur-Pressegespräch mit Florian Bielmeier



28. Oktober 2025, Augsburg  
31. Herbstgespräch Schwaben der  
bayme vbm vw Geschäftsstelle Schwaben

v.l.n.r.: Drita Schneider, GF Schneider Kunststofftechnik GmbH; Stephanie Ammicht, GF bayme vbm vw; Vera Schneivoigt, Inhaberin und CEO der Guiding for Future GmbH



20. September 2025, Würzburg  
AusbildungsOffensive-Bayern-Cup der U15 Juniorinnen

Vertreterinnen des BFV, Siegermannschaft mit Judith Roth-Jörg (3. Bürgermeisterin, Stadt Würzburg) und Thomas Weber

## Unterfranken

Die Arbeit der Geschäftsstelle stand ganz im Zeichen der umfassenden Unterstützung der Mitgliedsunternehmen. Die Beschäftigungspläne entwickelten sich weiter negativ und erforderten insbesondere die juristische Begleitung der Firmen. Viele Unternehmen in der Region setzen durch ihre Nachwuchswerbung aber auch in diesen Zeiten gezielt positive Signale. bayme vbm unterstützen hier mit zahlreichen Projekten. So fand im September in Zusammenarbeit mit dem bayerischen Fußball-Verband der AusbildungsOffensive-Bayern-Cup der U15 Juniorinnen in Würzburg statt. Neben der Teilnahme am Fußballturnier konnten sich die 180 Spielerinnen aus 16 Mannschaften über die spannende Berufswelt der M+E Industrie informieren.

## Schwaben

Gastrednerin des 31. Herbstgesprächs Schwaben war Vera Schneivoigt, Inhaberin und CEO der Guiding for Future GmbH. Mit dem *Treffen Arbeits- und Sozialrichter* waren wir 2025 zu Gast bei der Firma MULTIVAC Sepp Hagenmüller SE & Co. KG. Das Treffen bietet einen Austausch zwischen Unternehmen und Gerichtsbarkeit. Beim Kreis Personal- und Betriebsleiter\*innen stellte Prof. Dr. Jutta Rump, Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen, Institut für Beschäftigung und Employability IBE, eine Studie zu krankheitsbedingten Fehlzeiten vor und diskutierte mit den Teilnehmer\*innen über mögliche Maßnahmen zur Reduzierung.

## Oberpfalz

Die Grammer AG in Ursensollen war im Juli 2025 Gastgeber der gemeinsamen Vorstandssitzung des bayme vbm Regionalvorstandes der Regionen Oberpfalz-Nord und Regensburg. Neben den regulären Tagesordnungspunkten erhielten die Teilnehmenden spannende Einblicke in die Produktwelt des Unternehmens, von Interieur- und Bedien-systemen im Automotive-Bereich bis hin zu Fahrer- und Passagiersitzen im Nutzfahrzeugbereich.



Im Juli, Ursensollen  
Vorstandssitzung des bayme vbm Regionalvorstandes  
der Regionen Oberpfalz-Nord und Regensburg

v.l.n.r.: Alexander Kosik; Frank Schild; Martin Flierl; Andreas Horn; Holger Theiss; Alexandra Bornemann; Dr. Stefan Klumpp; Ramona Grosser; Monika Stiglmeier; Andreas Batzl; Helmut Pirthauer; Oliver Klein; Michael Gissibl

# Gremien

## Präsident



**Dipl.-Betriebswirt Wolfram Hatz**  
Vorsitzender des Beirats und Gesellschafter  
Motorenfabrik Hatz GmbH & Co. KG,  
Präsident bayme vbm

## Mitglieder des Präsidiums

**Lic. oec. HSG Ingrid Hunger**  
Geschäftsführerin  
Hunger Maschinen GmbH

**Dipl.-Wirtsch.-Ing. Thomas Kaeser**  
Vorstandsvorsitzender  
KAESER KOMPRESSOREN SE

**Dipl.-Kfm. Andreas F. Karl**  
Geschäftsführer  
Andreas Karl GmbH & Co. KG

**Annette Kraus**  
Executive Vice President Social & Industrial Relations und People  
& Organization (P&O) Deutschland  
Siemens AG

## Vorstand

**Dipl.-Ing. (FH) Christian Amann**  
Geschäftsführer  
Wolf GmbH

**Dipl.-Staatsw. (Univ.) Jens Böhle**  
Mitglied des Vorstandes und Personalvorstand  
Diehl Stiftung & Co. KG

**Alexandra Bornemann**  
Standort- und Werkleiterin  
AUMOVIO Germany GmbH

**Dr. Lea Corzilius**  
Personalvorständin und Arbeitsdirektorin  
ZF Friedrichshafen AG

**Dietmar Czaia**  
General Manager  
GKN Aerospace Deutschland GmbH

**Dr. Udo Dinglreiter**  
Geschäftsführer  
R. Scheuchl GmbH

**Gernot Egretzberger**  
Geschäftsführer  
J. N. Eberle & Cie. GmbH Kaltwalzwerk u. Sägenfabrik

**Dr. Astrid Fontaine**  
Personalvorständin und Arbeitsdirektorin  
Schaeffler AG

**Dr. Jochen Haberland**  
Vice President Labour Relations, Fundamentals, HR  
AUDI AG

**Markus Hillreiner**  
Geschäftsführer  
RICHARD BERGNER Holding GmbH & Co. KG

**Ilka Horstmeier**  
Vorständin Personal und Immobilien, Arbeitsdirektorin  
BMW AG

**Dr. Stefan Klumpp**  
Vorstand  
HAMM AG

**Martin Naser**  
Leitung Ind. Relations & Employment Cond.  
Siemens Healthineers AG

**Erika Rasch**  
Head of Corporate Department HR  
Robert Bosch GmbH

**Nathalie Rau**  
Executive Vice President Human Resources  
Airbus Defence and Space GmbH Standort München/Ottobrunn

**Michael Schuster**  
Kfm. Geschäftsführer  
Liebherr-Verzahntechnik GmbH

**Dipl.-Kfm. Jürgen Weiß**  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Weiss Kunststoffverarbeitung GmbH & Co. KG

**Dipl.-Kfm. Johannes Winklhofer**  
Geschäftsführender Gesellschafter  
iwis motorsysteme GmbH & Co. KG

**Dipl.-Ing. Jörg Wuttke**  
Vorsitzender der Geschäftsführung  
SKF GmbH

## Ehrenvorsitzende

**Alfred Gaffal**

**Prof. Randolph Rodenstock**  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Optische Werke G. Rodenstock GmbH & Co. KG

Weitere Informationen  
[www.baymevbm.de/BYVGR](http://www.baymevbm.de/BYVGR)

bayme vbm sind die Arbeitgeberverbände der bayerischen Metall- und Elektroindustrie. Ziel unseres Handelns ist der wirtschaftliche Erfolg unserer Mitgliedsunternehmen.

Wir vertreten die gemeinsamen wirtschaftlichen, sozialen und politischen Interessen von rund 3.600 Mitgliedsbetrieben mit über 800.000 Beschäftigten und gestalten die ökonomischen und gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen aktiv mit.

[www.baymevbm.de](http://www.baymevbm.de)

Sie finden uns auch auf



Newsletter Vip  
Verbandsinformation personalisiert

Exklusiv für unsere Mitglieder:  
Wöchentlicher Überblick über alle Themen und  
Positionen der bayme vbm. Jetzt anmelden unter  
[www.baymevbm.de/vip](http://www.baymevbm.de/vip)

#### Ansprechpartner

**Tobias Rademacher**  
Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
T 089-551 78-399  
[tobias.rademacher@baymevbm.de](mailto:tobias.rademacher@baymevbm.de)

#### Impressum

Alle Angaben dieser Publikation beziehen sich ohne jede Diskriminierungsabsicht grundsätzlich auf alle Geschlechter.

**Herausgeber**  
bayme vbm  
Bayerischer Unternehmensverband  
Metall und Elektro e. V.  
Max-Joseph-Straße 5  
80333 München  
[www.baymevbm.de](http://www.baymevbm.de)

© bayme vbm Februar 2026

**Konzeption und Realisation**  
gr\_consult gmbh  
[baymevbm@grconsult.net](mailto:baymevbm@grconsult.net)

**Bildnachweis**  
Getty Images: S.05  
iStock: S. 01, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 11  
Photolibrary for professionals / ESA – European Space Agency: S. 10  
Unsplash: S. 03, 05, 10  
Alle anderen Bilder bayme vbm oder direkt gekennzeichnet